

DEPOT ALLEIN ZUHAUSE

Depotpfege während des Urlaubs

Von Daniel Schütz

Der Urlaub zählt zu den schönsten Zeiten im Jahr. Doch was passiert mit Ihrem Depot, während Sie sich unter Palmen rekeln? Es gab Jahre, in denen lief es während der Urlaubszeit recht gut, dann gab es wieder Jahre, wir erinnern uns zurück an das Jahr 2011, in denen der Deutsche Leitindex in den Ferien fast 2.000 Punkte Volatilität zeigte.

Die Technik macht es mittlerweile möglich, zu jeder Stunde, von fast jedem Ort der Welt aus einen Blick auf die eigenen Finanzen zu werfen. Doch wer sich viel mit dem Thema der Geldanlage beschäftigt, sollte auch mal in diesem Punkt zur Ruhe kommen, um wieder neue und klare Gedanken fassen zu können. Ob hierbei dann der ständige Blick auf das Smartphone der richtige Weg ist, sei dahingestellt. Denn eigentlich bedeutet Entspannung auch: abschalten!

Aber so wie auch der Urlaub einer Planung bedarf, benötigt auch die Depotpflege während der schönen Tage eine gewisse Planung.



Wie gestresst ist Ihr Depot?

Unbeliebt, aber immens wichtig – Risiko! Wenn nicht schon längst erledigt, dann gilt es vor dem Urlaub zu überprüfen, ob die gewählte Anlagestrategie zum Risikoprofil des Anlegers passt.

Eine der Möglichkeiten, um dies einschätzen zu können, ist eine sogenannte Szenario-Analyse. Hierbei werden, wie der Name schon vermuten lässt, verschiedene Crash-Szenarien hypothetisch durchgespielt. Am Ende steht das Worst-Case-Szenario, also der Hypothetische Sachverhalt des größtmöglichen Verlustes. So erhalten Sie einen Überblick, wie sich Ihr Depot im Falle eines Crashes verhalten würde.

Wackelt da was?

Prüfen Sie Ihr Depot auf Wackelkandidaten. Gehen Sie Position für Position durch. Setzen Sie diese in den Gesamtkontext zum Markt und Ihrer Anlagestrategie. Prüfen Sie, ob eventuell eine Justierung der Stopplevels sinnvoll ist.

Stopp – ja oder nein. Wer hat recht?

Lassen Sie mich an den vorherigen Punkt anknüpfen. Denn kaum ein Thema im Investment wird so heiß und so emotional geführt, wie das Thema, ob ein Stopp gesetzt werden sollte oder nicht. Nach meiner Erfahrung kann diesem Thema mit einer einfachen Antwort schnell Schärfe entzogen werden. Beide Seiten haben Recht. Denn es gibt Argumente für beide Auffassungen. Entscheidend ist jedoch vor Allem der Anlagehorizont des Anlegers. Denkt dieser in Wochen, Monaten oder gar Jahren? In der Regel ist es so, dass ein Stopp wichtiger wird, je kürzer der Anlagezeitraum ist. Denn in der Regel ist bei einem kürzeren Anlagezeitraum auch die Positionsgröße höher als bei langlaufenden Geldanlagen.

Diese Überlegungen sollten mit in den Stresstest einfließen.

Alles nicht meins?

Wer seine Positionen ganz oder teilweise über einen Wertpapierkredit finanziert, sollte das Polster überprüfen, um nicht am Ende ohne Position dazustehen. Denn sollte der Wert des Depots während des Urlaubs absinken, könnte

es passieren, dass die Beleihungsgrenze unterschritten wird. Als Folge dessen kann es passieren, dass die Bank die eine oder andere Position eigenmächtig schließt.

Rundum sorglos?

Wer schon mit einem unguuten Gefühl in den Urlaub fährt, da er eine schlechte Entwicklung für die Urlaubszeit erwartet, der ist eventuell mit einer Versicherung gut bedient. Es gibt verschiedene Anlageprodukte, die über eine Hebelfunktion die Möglichkeit bieten, das Depot in gewissem Umfang "abzusichern". Die Auswahl ist hier groß: Ob Optionen, Optionsscheine, Zertifikate, CFDs oder ähnliche Produkte. Hier ist jedoch genaues Rechnen angesagt. Denn Sie kennen es. Nichts ist umsonst. Die Frage ist, was kostet dem Anleger diese Absicherung? Denn allzu oft sind Anleger versucht, sich gegen jegliches Risiko abzusichern. Das kann teuer werden.

Was steht an?

Sie sollten bei Ihrer Planung nicht nur Ab- und Rückreise im Auge haben, sondern auch die Termine, die während Ihrer Abwesenheit anstehen. Egal ob Notenbanken-, Dividenden-, oder Verfallstermine. Sie sollten diese im Auge haben und eventuelle Konsequenzen abschätzen.

Das Gesagte gilt umso mehr, wenn Sie mit gehebelten Produkten handeln. Dient der Hebel hierbei nicht nur zur Absicherung, sondern der Geldanlage, dann bedarf das

Depot engmaschiger Überwachung. Je größer der Hebel, je höher der Bedarf der Kontrolle.



Delegieren?

Eine weitere Methode, die jedoch eine gewisse Vertrauensbasis erfordert, ist das Delegieren der Depotpflege während der Abwesenheit. Haben Sie Familienmitglieder oder Freunde, die über den nötigen Sachverstand verfügen, können Sie diese bitten, die Pflege des Depots für die Urlaubstage zu übernehmen. Achten Sie dabei darauf, dass Sie konkrete Anweisungen erteilen, wie zu verfahren ist, damit sich nach dem Urlaub keine böse Überraschung einstellt.

Je nachdem wo das Depot geführt wird, ist für den Betreuenden eine Vollmacht vorab erforderlich. Diese Vollmacht kann, je nach Ausgestaltung des Depots, auf einzelne Werte beschränkt werden.

In diesem Sinne, einen schönen Urlaub Ihnen!

Nur für kurze Zeit!

SOMMER SPECIAL

*Gutscheincode: PJ-Sommer2017

Die Partner der Einsteiger-Tradingbox
allein - Bestanden von über € 100.000

€ 45,00



Alles für den Einsteiger - in einer Box
www.tradingbox.de

Die Partner der Profi-Tradingbox
allein - Bestanden von über € 100.000

€ 85,00



Profi-Trader - in einer Tradingbox.de

Je 10,- Euro Rabatt*

www.tradingbox.de

kurs⁺
www.kursplus.de